

de durch die große Güte des hohen Kirchenregiments sowie vieler Privaten über 10000 Mk. geschenkt worden sind, sodaß sie nur 15000 Mk. zu verzinsen und bez. zu amortisieren hat. Gott lohne

den Gebern und erhalte der Gemeinde ihr Gotteshaus, woran sie ihre Freude hat, zu Seines Namens Ehre!

Grimma, 1909.

Dr. phil. Ernst Jul. Otto.

Quellen:

Alte Akten des hiesigen Pfarrarchivs. Lorenz, Chronik von Grimma.



Die Parochie Macheru.

Macheru ist ein Dorf an der Leipzig-Dresdener Staatsstraße zwischen Gerichshain und Deuben, Brandis und Büchau gelegen.

Die ältesten Spuren menschlicher Ansiedelung in der Dorfflur sind jüngst auf dem Triftberge gefundene Stücke einer Begräbnisurne, die von einem Kenner als dem niederlausitzer Typus, also der Zeit etwa 600—400 vor Christus angehörig, festgestellt wurden.

Wann und von wem das jetzige Dorf gegründet worden ist, ist ungewiß, auch der Name gibt darüber keine gewisse Kunde. Bis zum Jahre 1432, wo es von den Hussiten zerstört wurde, hat es ein Klein-Macheru in der Flur der jetzigen Dörfer Dögnitz, Lübschütz, Nepperwitz, Büchau, und ein Groß-Macheru in der Flur des jetzigen Dorfes Macheru gegeben. Es ist anzunehmen, daß Klein-Macheru die ältere Siedelung ist und das jetzige Macheru (Groß-Macheru), von ihr seinen Namen hat. Wie ist aber das nicht mehr vorhandene (Klein)-Macheru zu seinem Namen gekommen? Eine Ansicht weist auf die Stadt Königsmacheru (Macusa) in den Niederlanden und mutmaßt, daß vlämische Ansiedler von dort das Dorf gegründet und ihm den Namen ihres Heimatsortes gegeben haben. Nicht ganz unmöglich erscheint es auch, daß (Klein)-Macheru eine wendische Ansiedelung ist. „Die ältesten Formen des Namens lauten: Macherin, Machery, Macherun, Mochern und Mucherin,

bei Thietmar Mucherini. Nun nennt Prokopius (de bello Goth) einen Ort Muchirum in Dalmatien („Muchirum, locus Dalmatiae, Justiniani tempore maritimus e Salonis quam proximus). Die Einwohner Dalmatiens waren aber noch 822 z. Z. Sorben-Wenden. Es sollen auch aus Dalmatien und umliegenden Provinzen ungefähr im 6. und 7. Jahrhundert sorbische und wendische Völkerschaften durch Böhmen in hiesige und benachbarte deutsche Länder gekommen sein. Danach ist es nicht ausgeschlossen, daß Sorben-Wenden aus Dalmatien, die ursprünglichen Einwohner verdrängend oder unterwerfend, sich in hiesiger Flur angesiedelt und den von ihnen besiedelten Ort nach ihrem Heimatsorte Muchirum benannt haben“.

Was der Name Mucherin oder Macherin bedeutet, ist unaufgeklärt. Macier heißt in polnischer Sprache, Mac in böhmischer und Maczer in wendischer Mundart: eine Mutter. Sollte der Name hiermit zusammenhängen? Die Ethymologie bleibt ungewiß.

Vielleicht hat Macheru in den ältesten Zeiten der Besiedelung hiesiger Gegend durch Deutsche dem Burgwart Büchau (Bichin) angehört. Indes, wenn die Mutmaßung zutrifft, daß Brandis (Boronitzi) zu den alten Burgwarten gehört, spricht manches dafür, daß das jetzige Macheru (Groß-Macheru) zum Burg-